Atalanta (August 2000) **31** (1/2): 377-380, Würzburg, ISSN 0171-0079

Der behördliche, deutsche Hygienewahn in Anwendung auf die Natur, mit Gedanken zur Bildungspolitik in Deutschland

von

ULF EITSCHBERGER

eingegangen am 6.VI.2000

Inzwischen ist allgemein bekannt, obwohl ganz logisch und meines Erachtens ohne jegliche Kenntnisse einsehbar, daß Artenschutz nur über die Erhaltung der Lebensräume für alle biologischen Taxa möglich ist. Arten durch Gesetzte, unter Androhung von Freiheits- oder Geldstrafen schützen zu wollen, ist schlichtweg schwachsinnig und törichte Machtausübung, solange nicht dafür Sorge getragen wird, daß die Natur nicht weiter vergewaltigt, zerstört und ausgebeutet wird. Aber woher sollen das die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft wissen, die sich nur von den primitiven Instinkten Macht, Willkür, fetter Bauch und überquellende Geldkonten leiten lassen? Banale Zusammenhänge in der Natur zu erkennen bedarf zumindest eines guten Willens, die natürlichen Geschehnisse auf unseren Planeten zu akzeptieren, denn wie eingangs erwähnt, ist Wissen dazu nicht unbedingt erforderlich. Dennoch ist die seelische und geistige Verrohung und Verblödung die Ursache für Intoleranz und Ignoranz der Menschen gegenüber der Natur. Obwohl in der Rechtsprechung „Unwissenheit nicht vor Strafe schützt", wird die Verdummung der Bevölkerung wohl in Deutschland durch die Bildungsreformen staatlich gefördert. In Bayern beispielsweise (für andere Bundesländer kann ich nicht sprechen - obwohl ja behauptet wird, daß in Bayern die höchsten schulischen Anforderungen gestellt werden), ist es ohne weiteres möglich, daß ein Abiturient in der gesamten Oberstufe, also 11., 12. und 13. Klasse, überhaupt keine einzige Stunde Biologie vermittelt bekommt! - dafür aber Religion bzw. Ethik (für den Fall, daß der „Pfaffe bzw. der Reli-Lehrer" sich unbeliebt gemacht hat!) oder Wirtschaft! Das weiß ich definitiv, da dies meinem ältesten Sohn so widerfahren ist. Da er Chemie als Hauptkurs belegt hatte, konnte er nicht Biologie im Grundkurs nehmen, sondern nur Wirtschaft oder Geschichte (warum, wieso? ich kann das nicht nachvollziehen). Wäre das nicht der Fall, ich würde es nicht glauben wollen noch können. Es ist eine Schande, und ich schäme mich dessen. Ein guter Deutscher ist wohl jetzt nur noch ein dummer Deutscher? Und die Rechtschreibreform hat dazu geführt, daß bei den Zeitungen und auch in den Schulen jetzt deutlich mehr Fehler gemacht werden als früher, ohne den Schildbürgerstreich von Rechtschreibreform. Auch die Grammatik scheint einem Wandel unterworfen zu sein, da der Genitiv „out" ist, so der Ausspruch einer Gymnasiallehrerin! Das bewies im Frühjahr 1999 auch ein Volksschullehrer der 4. Klasse in Marktleuthen. Im Heft meines jüngsten Sohnes standen die Sätze: „Mehrere volle Schüsseln süßer Saft" und „Mehrere volle Tassen heißer Kaffee" Ich verbesserte in „Mehrere volle Schüsseln süßen Saftes" und „Mehrere volle Tassen heißen Kaffees" Mit Rot wurde vom Lehrer daraufhin die erste Form wieder hergestellt, nach dem Motto: „Geh mal zu dem Bauern sein Haus". Auch das Wort „Preiselbeere" wurde vom gleichen Lehrer in „Preißelbeere" ausgebessert. Hier in Marktleuthen, und andernorts im Fichtelgebirge, werden die Kinder aktiv daran gehindert, in weiterführende Schulen zu gehen, damit die Hauptschulen genügend Klassen behalten. Von den Lehrern der Volksschule Marktleuten mußte ich mir hierzu anhören, daß sie nicht dazu da seien, den Kindern das Wissen zu vermitteln, das sie für weiterführende Schulen befähigt! Welchen Auftrag haben denn Lehrer?



Abb. 1: Blick auf Rügersgrün, Aufnahme Mitte März 2000. Der Straßengraben, der sich bis zur Ortschaft hinzieht, ist auf beiden Seiten gemäht, wobei die Mahd und der Aushub des Grabenbodens die Ränder abdecken.

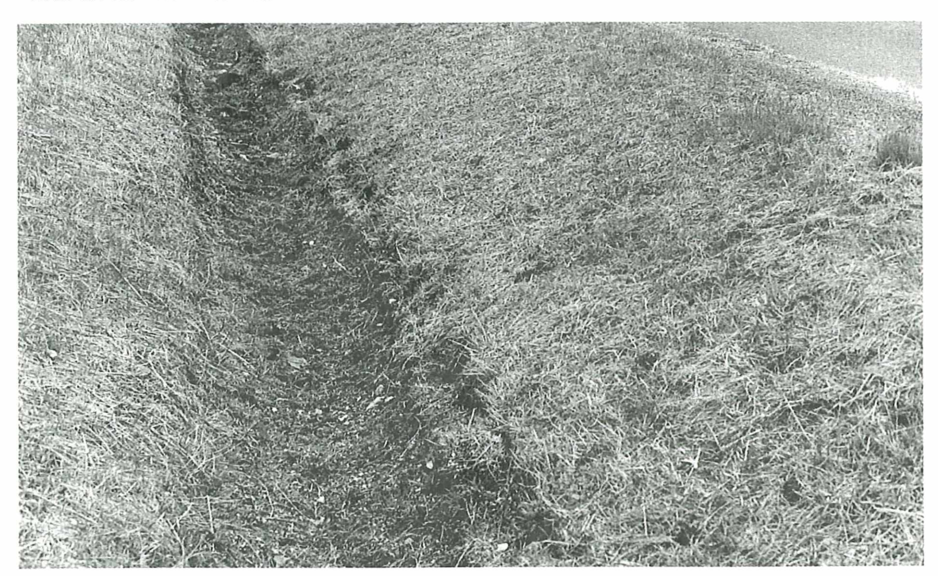


Abb. 2: Ausschnitt vom Straßengraben bei Rügersgrün.

Waldwege gesperrt!

Zur Bekämpfung der Maikäfer
werden die Waldränder am
Donnerstag, den 04.05.2000
und Freitag, den 05.05.2000
per Hubschrauber mit Insektiziden
besprüht.
Die Waldwege sind daher vorläufig gesperrt.

Das
Bürgermeisteramt

Abb. 3: Faksimile des Amtsblatts aus Endingen/Baden-Württemberg (Original auf rotem Papier!).

Sind Lehrer nur dazu da, in Form Ihrer Gehälter, Steuergelder zu vergeuden? Ich habe sehr stark diesen Verdacht. Aber sei es wie es sei, und verlassen wir die bayerische/deutsche Bildungspolitik, bei der die Zahl an Analphabeten von Jahr zu Jahr in Deutschland steigt!
Trotz des auffälligen Artenrückgangs, auf allen Ebenen, wird nicht dagegen angesteuert. Im Gegenteil! Warum die Grünen, die jetzt in der Politik mit das Sagen haben, so heißen, weiß ich nicht. Seitdem die mit am Regierungstrog sitzen, hat sich nichts verändert. Noch nie sah ich soviele Einwegdosen (und Abfälle) bei den Spaziergängen im Fichtelgebige in Feld, Wald und Flur liegen, wie in den letzten Wochen, Monaten und Jahren. Auch hierbei kommen Wut und Scham in mir hoch, über die Ökosau *Homo sapiens*, von der man ja selbst ein Teil ist. Wo ist Grüne-Politik? Beschränkt sich diese nur auf die Atomkraft und die Bundeswehr? Jetzt wird auf einmal der Gedanke laut, daß die Wehrpflicht nicht mit den Grundrechten vereinbar ist. Wieso erst jetzt? Es müßte doch jedem klar sein, wir abwegig und verbrecherisch es ist, daß Politiker noch heute die Möglichkeit haben, über Menschen/Soldaten zu herrschen und diesen das Töten anderer Menschen nach Belieben befehlen können, weil sie unfähig zu einer vernünftigen Politik sind. Wann steht der Mensch endlich auf und begreift, was mit ihm gemacht wird und wie er von der Wiege bis zur Bahre total manipuliert wird? Um ihn zu täuschen und einzulullen, wird ihm ständig von der Demokratie und dem Rechtsstaat gepredigt. Hätten wir beides, müßte nicht davon gepredigt werden. Wir besitzen diese ebenso wenig wie das Himmelreich auf Erden, das uns auch ständig verheißen wird. Warum wird nicht gegen das Ausräumen (Flurbereinigung!) und den Hygienewahn in der Natur und in der Landschaft angekämpft. Müssen denn alle Feld-, Wald-, Weg- und Straßenränder ständig gemäht werden, wodurch milliardenfaches Leben von Tieren/Insekten zerstört wird ?, wodurch auch die letzten Vernetzungswege von kränkelnden Lebensräumen unterbunden werden! An dem Straßenrand vor Rügersgrün/ Fichtelgebirge, wo früher reichhaltiges Insektenleben herrschte, Zygaenen- und Bläulings-Arten

häufig waren, rührt sich jetzt fast nichts mehr. Was als Landschaft recht schön aussieht, ist in Wirklichkeit tot und steril. Die Felder und Wälder (durchweg Fichtenmonokulturen) werden instensiv genutzt und ungenutzte Flächen werden gemäht, oder durch Aushub der Grüben nachhaltig beeinflußt, wobei der Aushub auf den Rändern liegen bleit und das Leben darunter erdrückt. Durch diese „Hygiene-Maßnahmen", auch Pflegemaßnahmen genannt, werden Fauna und Flora nachhaltig gestört und zerstört (siehe Abb. 1, 2).
Aus den sinnlosen Spritzaktionen der Vergangenheit (z. B. Schwammspinner in Unterfranken) haben die Behörden scheinbar immer noch nichts gelernt, sonst hatte mir Herr Jürgen Hensle nicht den im Faksimile abgebildeten amtlichen Bekanntmachungszettel schicken können. Warum sind in Endingen und den betreffenden Gebieten um den Kaiserstuhl in Baden-Württemberg, nicht die „Grünen" zu Tausenden in die Wälder geströmt, um diese idiotische, kriminelle Spritzaktion zu unterbinden? Weitere Kommentare zu diesen Vorfall erübrigen sich. Die durch das Spritzen ermordeten geschützten Insektenarten darf man dann noch nicht einmal aufsammeln, so fordert es das Artenschutzgesetz, unter Androhung von Bestrafung!

Anschrift des Verfassers

Dr. Ulf Eitschberger
Entomologisches Museum
Humbodtstraße 13
D-95168 Marktleuthen